Wer ist der Antichrist?

Leittext: 2.Thessalonicher 2,1-12

Wir bitten euch aber, Brüder, betreffs der Wiederkunft unsres Herrn Jesus Christus und unsrer Vereinigung mit ihm: Lasset euch nicht so schnell aus der Fassung bringen oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch eine Rede, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Herrn schon da. **Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise (1)**, denn **es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen (2)** und der **Mensch der Sünde (3)**, der **Sohn des Verderbens (4).** *2. Thessalonicher 2,1-3*

---

(1) *Es geht um **Irreführung** - das heißt man glaubt man sei richtig ist aber falsch! Der Irregeführte weiß dabei nicht, dass er einer falschen Überzeugung folgt! Beispiel: Man folgt Wegweisern einen Pfad entlang und jemand dreht einen der Wegweiser in die falsche Richtung. Man bemerkt den Betrug oft erst, wenn man das gewünschte Ziel nie erreicht, oder ganz wo anders hinkommt.*
(2) *Es beginnt mit einem **Abfall vom wahren Christentum**, das heißt grundlegende Lehren aus der Bibel werden außer Acht gelassen.*
(3) ***Mensch der Sünde** = Gesetzlosigkeit 1. Joh 2,4 „Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Gesetzesübertretung“*
(4) ***„Sohn des Verderbens“ -** dieser Ausdruck kommt nur an einer weiteren Stelle im NT vor: Johannes 17,12 - Judas küsst Jesus, verrät ihn aber so wird auch der Antichrist nach außen hin Jesus küssen, wird aber in Wahrheit sein Werk und seinen Charakter verleugnen. Er wird aus Geldliebe und Machtstreben Christus verraten.*

---

geoffenbart werden, der **Widersacher (5)**, der **sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung (6)** heißt, so dass er sich **in den Tempel Gottes setzt (7)** und **sich selbst als Gott erklärt (8)**. 2. Thessalonicher 2,4

---

(5) *Der Widersacher: Psalm 74,10 „O Gott, wie lange darf der Widersacher schmähen? Soll der Feind deinen Namen immerfort lästern?“ 1. Petrus 5,8 Seid nüchtern und wachet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne?*

*Der Antichrist ist eine Macht, die von Satan regiert wird. Die Offenbarung sagt deutlich, dass es das Tier aus dem Meer ist, das von Satan die Macht erhält. Das Tier aus dem Meer ist die Macht die aus dem römischen Imperium nach der Völkerwanderung emporsteigt. Off 13:2 Und das Tier, das ich sah, war einem Panther gleich, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und **der Drache gab ihm seine Kraft** und seinen Thron und große Macht.*

(6) *Der Antichrist wird Gott und seine Gebote direkt angreifen. Lästerung ist sich Kraft seines geistlichen Amtes göttliche Autorität anzumaßen - sich sozusagen als „Brückenbauer“ oder „Mittler“ zwischen Gott und die Menschen. Im Endeffekt stellt er*

sich damit über die anderen Menschen. Die katholische Kirche von ihrem Selbstverständnis versteht sich als solche Heilsvermittlerin zwischen Gott und den Menschen: Kirchenvater Augustinus lehrte „extra ecclesiam nulla salus" (außerhalb der Kirche kein Seelenheil).
Off 13:6 Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und sein Zelt und die im Himmel wohnen.
Dan 7:25 Er wird den Höchsten Lästern und die Heiligen des Höchsten verstören und wird sich unterstehen, Zeit und Gesetz zu ändern. Sie werden aber in sein Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.
Dan 11:36 Und der König wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben und großtun wider jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott aller Götter unerhörte Worte ausstoßen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt werden
Joh 10:32-33 Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser Werke willen steinigt ihr mich? Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen einer Lästerung und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst!

(7) Er setzt sich in den Tempel Gottes = in die Kirche (griech. = Versammlung/Gemeinde) -> Er entsteht und wirkt in der christlichen Kirche
1. Kor 3:17 Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.
2. Kor 6:16 Wie reimt sich der Tempel Gottes mit Götzenbildern zusammen? Ihr aber seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott spricht: «Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.»

(8) Er behauptet göttliche Autorität zu haben

Denket ihr nicht mehr daran, daß ich euch solches sagte, als ich noch bei euch war? Und nun wisset ihr ja, was noch aufhält, daß er geoffenbart werde zu seiner Zeit. Denn das **Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon an der Arbeit** (9), nur muß der welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben, und **den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird (10)** ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller **betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder (11)** und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum sendet ihnen Gott **kräftigen Irrtum**, daß sie der **Lüge glauben**, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gehabt haben. 2.Thessalonicher 2,5-12

(9) Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist jetzt schon an der Arbeit – Er arbeitet im Verborgenen, sein Wirken ist nicht unmittelbar sichtbar antichristlich.
Off_17:5 und an ihrer Stirne einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.
Gesetzlosigkeit
Mat_24:12 Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten

2Ko_6:14 *Ziehet nicht am gleichen Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?*

Die Gesetzlosigkeit liegt darin die Gebote Gottes durch Vermischung mit dem Heidentum zu ändern und aufzuweichen. Es geht dabei um die ursprünglichen 10 Gebote die Gott am Berg Sinai gegeben hat. Diese wurden, sowohl was den Sabbat, als auch die Bildverehrung betrifft, von der katholischen Kirche abgeändert. Diese Form der Gesetzlosigkeit ließ auch im Mittelalter schon die Liebe erkalten und Millionen von Andersgläubigen wurden ermordet.

(10) *Paulus erwähnt, dass die Gesetzlosigkeit zu seiner Zeit schon wirksam war, und dass es nach einer gewissen Zeit zu einer vollen Machtentfaltung der Gesetzlosigkeit kommen würde, die erst mit der Ankunft Christi beseitigt würde. Das heißt: Der Antichrist wirkt seit den Zeiten der Urgemeinde, bis ans Ende der Welt und wird dann von Christus besiegt. Die Urchristen haben immer dafür gebetet, dass das römische Reich bestehen bleibt (Zitat aus „Keepers of the Flame“) weil sie wussten, dass danach der Antichrist auftreten würde. Somit könnte Paulus hier auf das heidnische Rom anspielen, das sozusagen den Antichristen noch aufhält.*

(11) *Satan wird die antichristliche Macht mit Zeichen und Wundern unterstützen Marienerscheinungen, Wundmale, Heiligenverehrung….*

	Möglicher Kandidat für den Antichristen	Papst	Putin	China	Islam
	Eigenschaften				
(1)	Er führt in die Irre und täuscht Christusähnlichkeit vor	JA	NEIN	NEIN	NEIN
(2)	Er tritt in der Zeit nach dem Brief an die Thessalonicher auf und vor der Wiederkunft Christi	JA	NEIN	NEIN	NEIN
(3)	Er kommt aus der Mitte der christlichen Urgemeinde hervor, wenn diese vom ursprünglichen Glauben abfällt	JA	NEIN	NEIN	NEIN
(4)	Er verändert die 10 Gebote, die am Sinai gegeben wurden, bzw. stellt sie in Frage.	JA	NEIN	JA	JA
(5)	Wie Judas bezeichnet er sich als wahrer Nachfolger Christi und ehrt ihn offiziell, er verrät ihn aber indem er Geld und Macht anhäuft	JA	NEIN	NEIN	NEIN
(6)	Er macht sich selbst zu Gott, bzw. nimmt den Platz Christi ein und lästert damit den wahren Gott im Himmel	JA	NEIN	NEIN	NEIN
(7)	Er setzt sich in den Tempel Gottes = in die Kirche oder Gemeinde. Er entsteht also aus der christlichen Kirche und spielt dort eine wichtige Rolle	JA	NEIN	NEIN	NEIN
(8)	Er behauptet mit göttlicher Autorität ausgestattet zu sein	JA	NEIN	NEIN	JA
(9)	Er arbeitet für seine Ziele im Geheimen	JA	JA	JA	JA
(10)	Er stützt seine Macht durch große Zeichen und Wunder	JA	NEIN	NEIN	JA

„Jesus, der im Fleisch gekommene Christus“

These: Aber die Kirche kann nicht der Antichrist sein, denn sie leugnet ja nicht, dass Jesus der Christus ist, oder?
1 Joh 2:22 Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, daß Jesus der Christus sei? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet!
Dazu muss man den 1. Joh 4,2-3 lesen „Daran erkennet ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt: «**Jesus ist der im Fleisch gekommene Christus**», der ist von Gott; und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, daß er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.“

„Christus nahm in seiner Menschheit unserer sündige, gefallene Natur auf sich. Hätte er das nicht getan, so wäre er nicht „in allen Dingen seinen Brüdern gleich“ und „versucht“ worden, allenthalben gleich wie wir, er hätte auch nicht überwunden, wie wir überwinden müssen und er wäre deshalb nicht der vollständige und vollkommene Heiland, den der Mensch haben muss, um erlöst zu werden. **Der Gedanke, dass Christus von einer unbefleckten und sündlosen Mutter geboren wurde, keine Neigungen zur Sünde ererbte und aus diesem Grunde nicht sündigte, versetzt ihn aus dem Bereich der gefallenen Welt und gerade von dem Platz hinweg, wo Hilfe nötig ist.** Von menschlicher Seite aus ererbte Christus gerade das, was jedes Kind Adam ererbt – eine sündhafte Natur. Von göttlicher Seite aus war er vom Geiste empfangen und geboren. Alles dies geschah, um der Menschheit die Seligkeit zugänglich zu machen und zu zeigen, dass in der nämlichen Weise jeder, der vom Geist geboren ist, in seinem eigenen sündhaften Fleische die nämlichen Siege über die Sünde erringen kann. So soll jeder überwinden wie Christus überwunden hat. (Off. 3,21) Ohne diese Geburt kann es keinen Sieg über die Versuchung und keine Erlösung von Sünde geben. (Joh. 3,3-7) (Ausgabe 1914, S. 174) Bible Readings fort he Home Circle

„Gott in Christus verdammte die Sünde im Fleisch, nicht indem er einfach wie ein Richter in einem Richterstuhl das Urteil über sie aussprach, sondern indem er im Fleische, im sündhaften Fleische, kam und lebte, jedoch ohne zu sündigen. In Christus demonstrierte er, dass es durch seine Macht möglich ist, der
Versuchung zu widerstehen, die Sünde zu überwinden und ein sündloses Leben in einem sündigen Fleisch zu führen.“(Ibid S.174)

"Das alte Babylon gab zu, dass die Götter (oder Gott) nicht bei den Menschen wohnen. Durch die Lehre der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria (d.h. dass sie selbst ohne den Flecken der ursprünglichen Sünde geboren wurde) lehrt das neue Babylon, dass Gott in der Person seines Sohnes nicht dasselbe Fleisch, das wir besitzen, nämlich sündiges Fleisch angenommen habe.“ (Bibellesungen für den Familienkreis, S 237. Siehe auch S.174!!!)

Über die Funktion der Selig-und Heiligsprechungen in der katholischen Kirche

KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie March 2006, Volume 58, Issue 1, pp 1-22

- **Zeichen und Wunder,** Agathe Bienfait
- http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs11575-006-0001-1#page-1

Unter dem Pontifikat von Johannes Paul II. (1978–2005) haben die Selig-und **Heiligsprechungen in der katholischen Kirche eine bislang beispiellose Blütezeit** erfahren: Er selbst hat bis 2004 insgesamt 482 Heiligsprechungen vorgenommen, also 180 mehr als alle seine Vorgänger seit 1592. Hinzu kommen noch 1.338 Seligsprechungen (im Vergleich zu den 980 in den Jahrhunderten davor), weitere potentielle Kandidaten für die Heiligsprechungen in der Zukunft. Das Ziel dieses Beitrags ist es, diese **außergewöhnliche Vermehrung der Seligen und Heiligen zu erklären** und, darauf aufbauend, die generelle Funktion der Selig-und Heiligsprechungen für die katholische Amtskirche zu analysieren. Unter Bezugnahme auf Max Webers Charismakonzept wird gezeigt, dass **Selig- und Heiligsprechungen dazu dienen, der Amtskirche eine zusätzliche Legitimation durch die Erweiterung der charismatischen Repräsentation zu verschaffen.** Die Funktion der Seligen und Heiligen ist es, das durch Versachlichung bedrohte Amtscharisma mit dem personalen Charisma der Seligen und Heiligen zu verbinden.

Tabelle 1: Anzahl der Kanonisationen von 1592 bis 2004

Papst	*Pontifikat*	*Anzahl der Heiligsprechungen*
Clemens VIII.	1592–1605	2
Paul V.	1605–1621	2
Gregor XV.	1621–1623	5
Urban VIII.	1623–1644	2
Innozenz X.	1644–1655	–
Alexander VII.	1655–1667	2
Clemens IX.	1667–1669	2
Clemens X.	1670–1676	5
Innozenz XI.	1676–1689	–
Alexander VIII.	1689–1691	5
Innozenz XII.	1691–1700	–
Clemens XI.	1700–1721	4
Innozenz XIII.	1721–1724	–
Benedict XIII.	1724–1730	10
Clemens XII.	1730–1740	4
Benedict XIV.	1740–1758	5
Clemens XIII.	1758–1769	6
Clemens XIV.	1769–1774	–
Pius VI.	1775–1799	–
Pius VII.	1800–1823	5
Leo XII.	1823–1829	–
Pius VIII.	1829–1830	–
Gregor XVI.	1831–1846	5
Pius IX.	1846–1878	52
Leo XIII.	1878–1903	18
Pius X.	1903–1914	4
Benedict XV.	1914–1922	3
Pius XI.	1922–1939	34
Pius XII.	1939–1958	33
Johannes XXIII.	1958–1963	10
Paul VI.	1963–1978	84
Johannes Paul I.	1978	–
Summe aller Heiligsprechungen vor dem Pontifikat von Johannes Paul II.		**302**
Johannes Paul II.	**1978–2005***	482
Total	1592–2004	784

* Johannes Paul II. hat seine letzten Heiligsprechungen am 16. Mai 2004 vollzogen. Die fünf Kanonisationen im Jahr 2005 wurden bereits von seinem Nachfolger Benedict XVI. am 23. Oktober 2005 durchgeführt.

Papst Benedikt XVI. 45 Heiligsprechungen
Papst Franziskus **860 Heiligsprechungen!**

http://www.katholisch.de/kirche/vatikan/der-stellvertreter-christi

Der Stellvertreter Christi

Bonn - 12.05.2015

Das Papstamt ist eine Besonderheit der römisch-katholischen Kirche. Es hat seinen Ursprung in den Worten Jesu "Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen" (Mt 16,18) im Matthäusevangelium und blickt auf eine lange Tradition zurück. Der Papst ist der oberste Hirte der römisch-katholischen Kirche und Vertreter Christi auf Erden. Er trägt die Titel: Bischof von Rom, Stellvertreter Christi, Nachfolger des Fürsten der Apostel, Höchster Pontifex der Universalkirche, Primas von Italien, Souverän des Vatikanstaates und "Servus Servorum" (lat. für Diener der Diener Gottes).

Den Titel "Patriarch des Abendlandes" legte Papst Benedikt XVI. (2005-2013) im Jahr 2006 ab; Papst Franziskus setzt diese Praxis fort. In altkirchlicher Tradition ist der Papst dennoch weiterhin der Patriarch der Westkirche.

Der Titel "Papst" (vom lateinischen papa = Vater) war ursprünglich eine allgemeine Ehrenbezeichnung für Kirchenmänner und Patriarchen. Erst seit der Amtszeit Gregors I. (590-504) wird er ausschließlich für das Oberhaupt der Kirche verwendet. Einen ähnlichen Wandel durchlief die Bezeichnung "Pontifex Maximus", die seit Leo I. (440-461) dem Papst vorbehalten ist. Sie bedeutet so viel wie "oberster Brückenbauer" und wird gerne symbolisch als Brücke zwischen Kulturen, Religionen und Völkern interpretiert.

Oberste Gewalt im Vatikanstaat

In der Vatikanstadt steht der Papst an oberster Stelle und vereint die drei klassischen, üblicherweise geteilten Staatsgewalten auf eine Person: die Gesetzgebung (Legislative), die Rechtsprechung (Judikative) und auch die Durchsetzung des Rechts (Exekutive) liegen in seiner Hand. Hintergrund ist der Jurisdiktionsprimat: Die volle und höchste Gewalt wird demjenigen übertragen, der auf dem Stuhl Petri sitzt und somit in der Nachfolge des Petrus steht.

Diese herausragende Stellung (Jurisdiktionsprimat) ist kirchlich gewachsen und wurde auf dem Ersten Vatikanischen Konzil 1870 dogmatisch festgelegt. Laut dem Dogma der Unfehlbarkeit kann der Papst unter bestimmten Auflagen in Glaubens- und Sittenfragen unfehlbare Lehraussagen treffen. Spricht der Papst "ex cathedra" (wörtlich: aus dem Lehrstuhl), so gilt sein Wort als unfehlbar.

Der Papst ernennt Bischöfe und Kardinäle und beruft Konzilien ein. Auf seinen Reisen trifft er Millionen von Menschen in der ganzen Welt. Die Bischofskirche des Papstes ist die Laterankirche in Rom. Die Päpste unterschreiben nicht wie Bischöfe mit einem Kreuz vor dem Namen, sondern mit der Hinzuführung der Buchstaben PP (lat. "Pastor Pastorum" = Hirte der Hirten). (gam)